



PERFORMANCE - LEISTUNG - FÖRDERUNG
Geschäftsbericht



Ein Augenblick der Wahrheit

Im Jahr 2008 – muss noch daran erinnert werden? – überstürzten sich die historischen Ereignisse in beunruhigender Art und Weise und in eine Richtung, die sich vor zwei oder drei Jahren noch kaum jemand hätte vorstellen können. 10 Jahre nach der Gründung von Philius zeigt sich, wie richtig und wichtig es war, unsere Stiftung zu gründen. Damals war es keine Selbstverständlichkeit.

Reden wir nicht um den heissen Brei herum: Die Intensität der Krise, von der im jetzigen Zeitpunkt weder das ganze Ausmass noch die Konsequenzen genau abschätzbar sind, deckt bei den Unternehmen die Absichten und Überzeugungen in Bezug auf ihre soziale Verantwortung auf. Tatsächlich wurden die Unternehmen noch nie mit solcher Intensität mit Entscheidungen konfrontiert, die ebenso kritisch für sie selbst, wie auch entscheidend für ihre Stakeholders sind. Es handelt sich hier um einen Augenblick der Wahrheit, der je nach der Art, wie die Dinge gelenkt werden, authentisches Vorgehen bestätigen oder opportunistische Ansätze entlarven wird.

Es liegt uns fern, Lektionen erteilen zu wollen; dies war nie die Aufgabe von Philius und wird es auch nie sein. Wir möchten uns jedoch erlauben, daran zu erinnern, dass das Unternehmen mit seinen Kunden als einzigen Gesprächspartnern nicht im leeren Raum lebt

Vielmehr befindet es sich im Herzen der Gesellschaft. Aus diesem Grund hat es ihr gegenüber eine immer klarer zutage tretende Verantwortung, wenn nicht sogar Aufgaben und Verpflichtungen, wahrzunehmen. Wenn es unsere Bestimmung ist, dies in Erinnerung zu rufen, ist es uns insbesondere wichtig, unsere Erfahrung in den Dienst der

2008 war gekennzeichnet durch eine markante und erfreuliche Zunahme der Anzahl Mitgliedsunternehmen des Netzwerks Philius. Dies bezeugt, dass sich die Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung bewusst sind und sich verstärkt engagieren im Bereich Social Responsibility. Trotz des ungewissen wirtschaftlichen Umfelds konnte die Stiftung ein positives Ergebnis erzielen, was für die Fortführung ihrer Entwicklung sehr ermutigend ist.

Philippe Nordmann, Präsident von Philius

Unternehmen zu stellen bei der Suche nach Lösungen und deren Umsetzung. Denn Philius ist vor allem ein praxisorientierter Akteur, der sein ganzes Können im realen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld einsetzt und sich sowohl als privilegierten Beobachter als auch als engagierten Akteur betrachtet.

Im vergangenen Jahr hielten wir an gleicher Stelle fest, dass der Umweltschutz nur EIN Pfeiler der nachhaltigen Entwicklung ist. Dadurch wollten wir die Bedeutung der wirtschaftlichen und sozialen Dimension betonen. Heute muss festgehalten werden, dass sie gesellschaftliche Verantwortung als Ganzes neu definiert und gefördert werden muss.

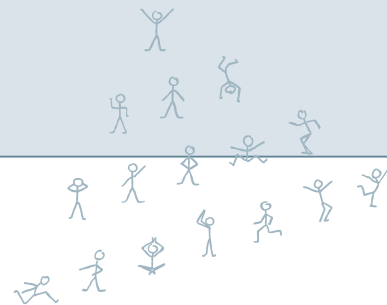
Die Herausforderung ist gross, aber faszinierend, und verlangt mehr denn je, dass die verantwortlichen Akteure im Sturm auf Kurs bleiben. Dadurch wird es uns allen zusammen gelingen, weiter an einer Gesellschaft zu arbeiten, deren wirtschaftliche Kraft mit dem Respekt vor der Umwelt, dem Individuum und der Gesellschaft einhergeht. Eine Ambition, welche die Existenzgrundlage von Philius darstellt.

Bettina Ferdman Guerrier, CEO & Founder

«Die Herausforderung ist gross, aber faszinierend, und verlangt mehr denn je, dass die verantwortlichen Akteure im Sturm auf Kurs bleiben.»



*Philius-Team in Genf
(von links nach rechts):
Melanie Picard,
Laetitia Gill,
Bettina Ferdman Guerrier,
Heidi Frei,
Sandra Mayland.*



philias⁰⁸ HUMAGORA im Zentrum des sozialen Dialogs zwischen Unternehmen und Organisationen

Philias versammelte am 4. November 2008 fast 300 Teilnehmer anlässlich der dritten Ausgabe von Humagora, der jährlichen Dialog-Plattform zur Schaffung von Verbindungen zwischen dem privaten und dem nicht gewinnorientierten Sektor. In einem wirtschaftlich unsicheren Umfeld bestätigte die grosse Teilnahme die Wichtigkeit einer solchen Veranstaltung.



Begegnungen beim interaktiven Marktplatz Humagora '08

Unternehmen und Organisationen haben sich auf einem „Marktplatz“ getroffen, der ihnen den Austausch erleichtert und zu Vorschlägen für konkrete Partnerschaften führen soll. Die Teilnehmer der Humagora 08 - Vertreter von 50 Unternehmen und 80 Organisationen, Experten und Beobachter - konnten so am Sitz der Fédération des Entreprises Romandes (FER) in Genf 15 besonders viel versprechende und innovative Partnerschaften zwischen Unternehmen und Vereinen kennenlernen und an Gesprächen über die Social Responsibility teilnehmen. Die Humagora 08 bot einen geeigneten Rahmen, um das Thema dieser Ausgabe zu konkretisieren: „Das Ziel der Humagora ist, einen partnerschaftlichen und gesellschaftlich verantwortlichen Dialog zwischen den Unternehmen und dem nicht gewinnorientierten Sektor zu fördern“.

Mehr denn je haben Unternehmen und Organisationen heute ein gemeinsames Interesse, miteinander zu kooperieren: Erstere, um ihr Vorgehen als verantwortungsvolles Unternehmen zu konkretisieren und authentisch zu gestalten, Letztere, um ihrem Handeln Kontinuität zu verleihen, indem sie sich ohne Misstrauen wertvollen Ressourcen nähern. Die Ambition der Humagora steht im Einklang mit dieser Notwendigkeit. Zahlreiche Treffen, Austauschmöglichkeiten für Erfahrungen und Reflexionen fanden statt und ermöglichten die Befriedigung dieses Bedürfnisses. Dies kam in der dritten Veranstaltung voll zum Tragen.



Die Begriffe „nachhaltiges Wachstum“ und „Social Responsibility“ erreichen vermehrt eine strategische Dimension innerhalb der Unternehmen. Eine schweizweit einzigartige Agora der Bürger, die Humagora, erlaubt das rasche gegenseitige Kennenlernen und spielt eine Katalysatorrolle bei Initiativen im Dienste des Gemeinwohls.

Jean-Claude Biver, CEO von Hublot, äussert sich bei der Debatte zum Thema: „Welche Grenzen zwischen Mäzenantentum und Sponsoring?“

„Prix Humagora 2008“

Der „Prix Humagora 2008“ wurde von einer unabhängigen Jury, bestehend aus Vertretern der Behörden, Organisationen und Unternehmen vergeben. Ausgezeichnet wurde die Fondation Ensemble und die Firma Denner für eine fünfjährige Zusammenarbeit mit der Institution Essarde, die von der Stiftung Ensemble geführt wird, und der Denner Filiale in Versoix (Genf): Fünf Bewohner der Essarde - von einer erheblichen geistigen Behinderung betroffene Erwachsene - füllen drei Vormittage pro Woche das Warenangebot in den Gestellen des Lebensmittelhändlers auf und kommen so in den Genuss einer erfolgreichen beruflichen Integration.

Lancierung des Jahresverzeichnisses Humagora – eine Referenzliste

Ein besonderes Gewicht wurde auf den Ausdruck der Bedürfnisse der Vertreter des nicht gewinnorientierten Sektors gelegt: 80 Organisationen, aktiv im sozialen, humanitären und Umweltschutz-Bereich, konnten so ihre Projekte online vorstellen, die sie im Jahr 2009 umsetzen möchten. Als Erweiterung der Humagora wurde das Verzeichnis „80 Organisationen – 80 Projekte“ erarbeitet und aufgeschaltet. Es kann auf der Homepage von Philiat (www.philiat.org), sowie den Seiten der Hauptpartner der Humagora 08 eingesehen werden: der Privatbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, (www.whyothers.com) und der Zeitschrift BILAN (www.bilan.ch). Dieses elektronische Verzeichnis, einzigartig in seiner Art, wird jedes Jahr aktualisiert und hat das Potenzial, ein Referenzverzeichnis zu werden, das eine sehr wertvolle Informationsquelle für Unternehmen darstellt, die sich partnerschaftlich engagieren wollen.



Humagora 09 in Zürich

Philiat erneuert und festigt ihre Entwicklung in der Deutschschweiz: Die nächste Ausgabe der Humagora wird in Zürich am 21. Oktober 2009 stattfinden. In Zukunft soll die Humagora alternierend in der Französisch und Deutsch sprechenden Schweiz stattfinden. In Anbetracht der starken Präsenz der Mitglieder von Philiat in der Deutschschweiz, symbolisiert dieses Vorgehen die nationale Tragweite von Philiat, welche die Stiftung insbesondere mit der neuen Partnerschaft mit der neuen Partnerschaft mit ecos weiter verstärken möchte (Siehe Seiten Netzwerk).

Sechs neue Mitglieder schliessen sich dem Netzwerk an

Auswirkung der Aktivitäten der Mitglieder in der Praxis durch Community Days

- 35 Projekte zugunsten der Gemeinschaft
- 30 unterstützte Organisationen
- 897 beteiligte freiwillige Mitarbeiter
- 4197 Stunden Freiwilligenarbeit ... das heisst: 524 Tage
- In Genf, Lausanne, Lugano und Zürich

Im Jahr 2008 haben sich die Bank Pictet, HSBC Private Bank (Schweiz) AG, Merrill Lynch, die British American Tobacco Group, die MCI Group und L'Oréal (Schweiz) dazu entschlossen, dem Unternehmensnetzwerk Philius beizutreten.

Auch wenn ihre Tätigkeitsbereiche und ihre Unternehmensinhalte verschieden sein mögen, allen gemeinsam ist der Wille,

- die CSR ins Zentrum ihrer Unternehmensstrategie zu stellen;
- sich von Philius beraten zu lassen;
- sich mit anderen in diesem Bereich engagierten Unternehmen auszutauschen.

Das Ziel von Philius ist es, den Mitgliedern Unternehmensinitiativen zu erleichtern, indem ihnen einerseits die aktive Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen ermöglicht wird. Andererseits möchte Philius jenen Mitgliedern, die bei der Definition und der Umsetzung ihres CSR-Vorgehens unterstützt werden möchten, eine massgeschneiderte Unterstützung anbieten.

40% der Mitglieder wurden individuell durch das Philius-Team begleitet

Firmenich

Organisation des 4. Solidaritätstages der Mitarbeitenden an den drei Genfer Standorten

HSBC Private Bank (Schweiz) SA

Organisation und Koordination der 3. Ausgabe des Team Up 4 Tomorrow an den Standorten Genf, Zürich und Lugano

Holcim

Organisation und Koordination des Community Day in Zürich

Manor

Präsentation des Konzepts CSR anlässlich eines Ausbildungsprogramms für Mitarbeitende

Manpower

Vermittlung bei der Suche nach Partnerorganisationen im Hinblick auf Materialspenden, Kontakt-

herstellung, Hilfe bei der Ausarbeitung einer Partnerschaftsvereinbarung

Merrill Lynch

Suche nach Partnerorganisationen für die Umsetzung eines Programms ehrenamtlicher Tätigkeit über das ganze Jahr

Novartis Consumer Health

Benchmarking-Studie über die Praktiken verantwortungsbewussten Marketings

Syngenta

Einführung von Performance-Indikatoren und Hilfsmitteln für die Auswahl von Organisationen und Projekten

Union Bancaire Privée (UBP)

Teilnahme als Expertin an den Sitzungen des Lenkungsausschusses Umwelt. Beratung und Auswahl von Vereinigungen für Materialspenden.

Zürich Financial Services

Überblick über die Problematiken in der Schweiz im Sozial- und Umweltbereich und der damit in Verbindung stehenden Schlüsselorganisationen.

Die Schwerpunkte des Netzwerks

Philius hat einen Zyklus von drei Workshops über die Auswirkungen des Einbezugs der Mitarbeiter in Solidaritätsprojekten organisiert. Diese Workshops beinhalteten: eine Kartographie der möglichen Aufgaben, Einsätze, Bremsfaktoren, Aufwertung der entwickelten Kompetenzen, interne und externe Kommunikation ... Die BCV-Gruppe (Banque Cantonale Vaudoise) konnte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ihr innovatives internes Sondierungsinstrument für das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter präsentieren und vermitteln. An den Seminaren teilgenommen haben: BAT, BCV-Gruppe, Diageo, Firmenich, HSBC Private Bank (Schweiz) AG, Lombard Odier Darier Hentsch & Cie, Pictet & Cie.

Liste der Mitglieder

am 31. Dez. 2008

- British American Tobacco Switzerland
- Centre Info SA
- Diageo Suisse SA
- Firmenich SA
- BCV-Gruppe
- Holcim (Schweiz) AG
- HSBC Private Bank (Schweiz) AG
- KPMG Schweiz
- Lombard Odier Darier Hentsch & Cie
- L'Oréal (Schweiz) AG
- Manor AG
- Manpower AG
- MCI Group
- Merrill Lynch Bank (Schweiz) AG
- Microsoft Schweiz GmbH
- Nestlé SA
- Novartis AG
- Orange Communications AG
- Pictet & Cie
- PRO entreprise sociale privée
- Randstad (Schweiz) AG
- Rentes Genevoises
- Swiss Re
- Syngenta International AG
- Union Bancaire Privée (UBP)
- Zurich Financial Services

Jahresversammlung

Gesponsert und empfangen von der BCV-Gruppe und ihrem Präsidenten Olivier Steimer, fanden am 30. April 2008 die Jahresversammlung und die Jahreskonferenz im Kanton Waadt zum Thema „Business & Education“ statt, in Anwesenheit des Preisträgers der Auszeichnung Swiss Social Entrepreneur der Schwab Foundation, Robert Roth, Gründer und Direktor der Job Factory, der Teilnehmerinnen am Projekt der BCV „Rejoignez-nous“ sowie von Prof. Michael Hopkins, Verantwortlicher für das CSR-Nachdiplomstudium an der Universität Genf.



Philiass verstärkt ihre Partnerschaften

in der Schweiz, im akademischen Bereich und auf internationaler Ebene

ecos vertritt Philiass in der Deutschschweiz, ein naher und kompetenter Partner für unsere Deutschschweizer Mitglieder

Verstärkung der Dienstleistungen in der Deutschschweiz, Förderung des praxisbezogenen Erfahrungsaustauschs, Angebot von ergänzenden Kompetenzen im Umweltbereich und Steigerung der Zahl der Mitgliedsunternehmen bei Philiass, all dies beinhaltet unsere Partnerschaft mit ecos, der Vertretung von Philiass in der Deutschschweiz. Die von Daniel Wiener im Jahr 1986 zur professionellen Förderung der Nachhaltigen Entwicklung gegründete Gesellschaft teilt unsere Werte und unsere Ambitionen. Als wichtiger Akteur im Bereich Nachhaltige Entwicklung auf der anderen Seite der Sprachgrenze beantwortet Daniel Wiener, CEO von ecos und Vertreter von Philiass in der Deutschschweiz, drei ihm gestellte Fragen:

Im Jahr 2008 haben Sie alle Mitgliedunternehmen von Philiass besucht. Was haben Sie dabei erfahren?

Was mir aufgefallen ist, ist die Verschiedenartigkeit der Erfahrungen, der Wille, gegenseitig voneinander zu lernen, und der Wunsch, sich noch mehr zu engagieren. Es gibt also viel zu tun und die Herausforderung ist spannend.

Wie funktioniert die Partnerschaft mit Philiass?

Die Strategie und die hauptsächlichen Stossrichtungen werden gemeinsam entwickelt, unsere besondere Rolle ist es, sie anzupassen und lokal umzusetzen. Die Dienstleistung bei den Deutsch-

schweizer Mitgliedern wird somit die Hauptaufgabe von meinem Kollegen Marco Grossmann und mir sein.

Was ist Ihr Ziel für 2009?

Abgesehen davon, Philiass als "Corporate Citizen Leadership Group" in der Deutschschweiz zu positionieren, haben wir eine Verbindungsstelle – Peer Group genannt - für die CSR-Experten aller Philiass-Mitgliedunternehmen geschaffen. Sie treffen sich drei Mal pro Jahr, um sich über gemeinsame Problematiken auszutauschen. Mit der Unterstützung des Genfer-Teams werden wir die 4. Ausgabe von Humagora, diesmal in Zürich, organisieren.



*Daniel Wiener,
CEO von ecos
und Vertreter
von Philiass in
der Deutschschweiz*



*Marco Grossmann,
Projektleiter*

Philiass, eine Partnerschaft, die Theorie und Praxis verbindet, um das Engagement der Unternehmen zu verstärken

Im Rahmen der 1. nationalen Studie über das freiwillige Engagement von Unternehmen hat sich Philiass mit Prof. Theo Wehner und seinem Forschungsteam an der ETHZ im Projekt „corvo“ zusammengetan. Das Projektziel ist, eine Bestandsaufnahme des freiwilligen Engagements von in der Schweiz tätigen Unternehmen zu erstellen. Es wurden mehr als 2'035 Unternehmen befragt. Die ersten Ergebnisse werden im September 2009 veröffentlicht. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit hat Philiass einen Workshop organisiert zur Evaluation von Projekten freiwilligen Engagements und das Modell „London Benchmarking Group“ (LBG) vorgestellt.

www.corvo-schweiz.ch

Kontakt: Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Theo Wehner,
Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften (ZOA)
Forschungsgruppe "Psychologie der Arbeit in Organisation und Gesellschaft" (PdA)
twehner@ethz.ch

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Philiass und CSR360GPN, operative Verbindungen für unsere Mitglieder auf allen Kontinenten

CSR360GPN vereinigt 100 unabhängige Organisationen, die Unternehmen im Bereich CSR beraten. Geführt von unserem englischen Partner „Business in the Community“, verstärkt diese Partnerschaft das Angebot von Philiass für ihre Mitglieder, insbesondere in Südafrika, Asien und Lateinamerika. Philiass gehört zu den 15 Mitglied-Organisationen des Advisory Board, das auch die Kampagne ENGAGE betreut. Unter den Mitgliedern dieses Netzwerks figuriert auch unser Mitglied KPMG.

www.CSR360GPN.org

Kontakt: Flavia Kraus,
Global Partner Network Manager
flavia.kraus@bitc.org.uk

www.engageyouremployees.org



Kontakt: Maria José Subiela,
Engage Senior Programme Manager
maria-jose.subiela@bitc.org.uk

Ein überdurchschnittliches Engagement

Erläuterungen von Microsoft zum kommenden Jahr



Joanna Hafenmayer,
Sustainability Officer
Citizenship Lead,
Microsoft Schweiz

Eine schwierige Konjunktur und Orientierungspunkte, die man aus den Augen verlieren kann: Die CSR wird sicherlich in Frage gestellt und angepasst werden. Aussage von Microsoft, eines Unternehmens mit Vorbildcharakter.

Microsoft engagiert sich seit langem im Bereich CSR. Wie sehr wird dieser durch die aktuelle Krise beeinflusst?

Das Engagement von Microsoft Schweiz in CSR-Projekten bleibt für den Moment unverändert. Wir überprüfen unsere Engagements jedes Jahr: Wir werden gewisse beenden und abschliessen, andere werden wir aufnehmen, in Bezug auf aktuelle Thematiken und Bedürfnisse. In dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit werden wir, wie alle dies tun, neue Investitionen zweimal überdenken. Aber wir sind der Meinung, dass unser Engagement mehr denn je notwendig ist.

Wie wird dieses Vorgehen von den Mitarbeitern verstanden und umgesetzt?

Bei Microsoft Schweiz werden die Corporate Citizenship/CSR-Projekte transversal umgesetzt. Ein Dutzend unserer Mitarbeiter, die innerhalb des Unternehmens verschiedene Verantwortungen wahrnehmen, sind ebenfalls mit spezifischen CSR-Projekten beauftragt und sind daher Mitglieder unseres

Citizenship Cabinet. Dieses Vorgehen erlaubt nicht nur die Entstehung von Synergien zwischen den verschiedenen CSR-Thematiken und den verschiedenen Bedürfnissen, die von unseren Beteiligten und der Bevölkerung in der Schweiz geäussert werden, sondern es erlaubt auch eine starke Integration der CSR innerhalb der Unternehmung. Zudem setzen sich zahlreiche Angestellte in den Freiwilligen-Projekten des Unternehmens ein.

Wie sehen Sie die mittelfristige Entwicklung Ihres Vorgehens?

Microsoft Schweiz wird weiterhin auf das fokussieren, was wir am besten können – die Technologie nutzen, um Personen und nicht gewinnorientierten Organisationen, NPO's, dabei zu helfen, ihr Potenzial auszuschöpfen. Innerhalb unserer CSR-Projekte legen wir den Schwerpunkt auf benachteiligte Bevölkerungsschichten. Wir tragen dazu bei, den Mangel an Informationskenntnissen zu reduzieren und damit die Chancen der benachteiligten Menschen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Wir wollen ebenfalls die Schwerpunkte in der Schweiz – Bildung und Innovation – unterstützen, indem wir Programme für die Ausbildung, Spitzenforschung und Forschung für innovative Lösungen ausarbeiten. Wir beabsichtigen nicht, unsere Prioritäten zu ändern.

KPMG – Die Mitarbeiter/innen von KPMG nutzen ihre Kompetenzen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung!

Die Priorität von KPMG während ihres sogenannten „Make a Difference Day“ ist es, eine Vielfalt von Aktivitäten anzubieten, um allen Mitarbeitenden eine Teilnahme zu ermöglichen.

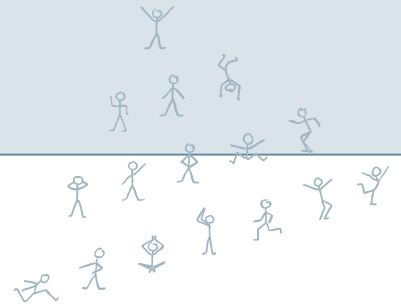
Bevorzugt werden Projekte, die direkt vom Know-how des Unternehmens profitieren können.

Die Mitarbeiter/innen von KPMG in der Schweiz nehmen am 2. September 2008 an der dritten Ausgabe des Unternehmens-Freiwilligentages „Make a Difference Day“ teil

Make a Difference Day im Jahr 2008 umfasste:

- 20 Projekte
- 250 freiwillige Mitarbeiter
- 200 Teilnehmer von Partnerorganisationen
- 2050 Stunden Freiwilligenarbeit in Basel, Bern, Genf, Lausanne, Luzern, Neuenburg und Zürich.





Partnerschaften zur Sensibilisierung nutzen

Instrumente im Dienste nicht gewinnorientierter Organisationen

Im Jahr 2008 wollte Philiass den Schwerpunkt auf den Informations- und Kompetenztransfer bei Organisationen mit sozialer und humanitärer Ausrichtung, sowie Organisationen im Umweltbereich legen. Ziel war es, unsere Erfahrung zu vermitteln, um ihre Autonomie zu fördern und die Wirkung ihrer Aktionen in der Gemeinschaft zu erhöhen. Zu diesem Zweck wurden vier zielgerichtete Aktionen unternommen:

- 1 Die Schaffung einer Instrumenten-Box, welche die Webseiten nützlicher Ressourcen auflistet, und die Herausgabe eines Steuer-Merkblatts mit der Erklärung und den Unterschieden zwischen Sponsoring und Mäzenantentum.
- 2 Die Einrichtung einer speziellen E-Mail-Adresse für die Organisationen: associations@philiass.org, welche die Anfragen von Vereinen im Lauf des Jahres sammelt und es uns erlaubt, proaktiv bei den Unternehmen einzuwirken.

- 3 Der Entwurf eines Bildungsmoduls für Organisationen "Partner eines Unternehmens werden". Das Ziel dieser eintägigen Ausbildung ist die Identifikation der verschiedenen Formen von Partnerschaften, die Motivationen und die Erwartungen der Partner zu verstehen, sowie ein Partnerprojekt vorstellen zu können. Dieses erste Modul ist von der Stiftung Ecophilos unterstützt worden.

- 4 Die Aufschaltung des Verzeichnisses Humagora, das mehr als 80 NGO's eine Plattform bietet.



Interview mit dem Präsidenten von Pro Natura Genf, Alexandre Breda, anlässlich des 100-Jahr-Jubiläums



Alexandre Breda,
Präsident,
Pro Natura Genève

Pro Natura feiert 2009 das 100-jährige Bestehen ihrer Organisation. Was erwarten Sie sich davon?

In diesem Jubiläumsjahr möchten wir der Bevölkerung, den Unternehmen oder den Politikern laut und deutlich in Erinnerung rufen, dass wir immer noch und weiterhin an vorderster Front präsent sind und mit konkreten Aktionen für den Naturschutz kämpfen. Beispiele hierfür

sind der Schutz besonders sensibler natürlicher Lebensräume, die Förderung der Natur in der Stadt oder auch die Sensibilisierung der Jungen und weniger Jungen für die Natur.

Durch die Entwicklung von Partnerschaften mit Unternehmen empfangen Sie zahlreiche Freiwillige: Welche Vorteile sehen Sie in dieser Art Partnerschaft? Genügt dies?

Durch die Tage der Freiwilligenarbeit wenden wir uns an ein Publikum, das sich nicht zwangsläufig für unsere Sache einsetzt oder nicht weiss, wie man etwas für die Natur tun kann. Während der Arbeit vor Ort mit den Freiwilligen der Unternehmen setzen wir also einen besonderen Akzent auf die Information und die Sensibilisierung. Dies erlaubt, den Freiwilligen das Projekt, an dem sie für uns arbeiten, wirklich näher zu bringen. Damit können wir unseren Einsatz für die Natur verständlich machen. Auch animieren wir sie dazu, zu uns zurückzukehren, um die mittel- und langfristigen Auswirkungen der geleisteten Arbeit zu beobachten. Wir erreichen damit,

dass die Freiwilligen den Wunsch verspüren, die Natur, die sie umgibt, zu pflegen und zu schützen.

Wie stellen Sie sich die Entwicklung dieser Partnerschaften in der Zukunft vor?

Die Bindungen, die zu den Freiwilligen der Unternehmen entstanden sind, werden dieses Jahr erhalten bleiben, da wir ihnen zum Dank für ihr Engagement den diesjährigen Mitgliederbeitrag für unsere Organisation geschenkt haben. Wir hoffen natürlich, sie dadurch zu veranlassen, uns viele weitere Jahre die Treue zu halten.

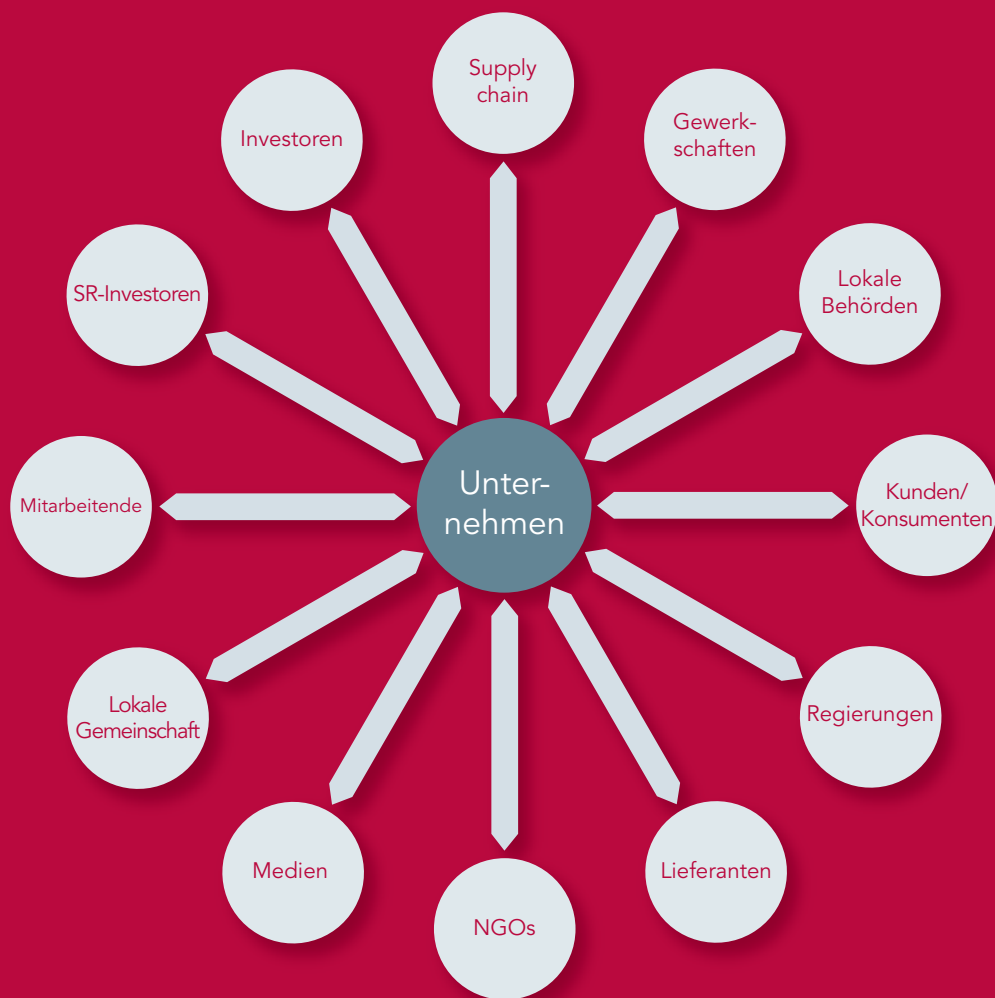
Wie kann Ihnen eine Organisation wie Philiass behilflich sein?

Die Stiftung Philiass ist eine ausgezeichnete Brücke zwischen der Vereins- und der Unternehmenswelt und wir hoffen, noch lange von den Bindungen profitieren zu können. Diese Partnerschaft eröffnet uns den Zugang zu einem neuen Netzwerk.

An der 3. Ausgabe der „Team Up for Tomorrow“-Veranstaltung, dem jährlich durchgeführten Unternehmens-Freiwilligentages der HSBC Private Bank (Schweiz) AG, nehmen Mitarbeiter/innen der Privatbank im September 2008 an von Pro Natura Genf geführten Arbeiten zur Erhaltung von natürlichen Umweltgebieten teil.



Das gesellschaftlich verantwortliche Unternehmen



GENÈVE

Clos de la Fonderie 17 • CH-1227 Carouge
Tel. +41 (0)22 308 46 50 • Fax +41 (0)22 308 46 56

BASEL

Elisabethenstrasse 22 • CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 205 10 36 • Fax +41 (0)61 271 10 10

www.philias.org